



Bildquelle: Shotstudio | 123rf

BUCHMARKT DER ABSATZ VON BÜCHERN STEIGT

Der Buchmarkt in Deutschland hat sich 2021 nach den Pandemie Jahren gut entwickelt. Der Umsatz in den wichtigsten Vertriebssegmenten legte 2021 zu. Das Online-Geschäft der stationären Händler beflügelte den Internet-Buchhandel.

Nach den Zahlen, die der *Börsenverein des Deutschen Buchhandels* im Umfeld der *Frankfurter Buchmesse* (vom 19. bis 23. Oktober 2022) veröffentlichte, wurden 2021 rund 9,63 Mrd. € Umsatz mit Büchern und Fachzeitschriften generiert. Der Umsatz ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% gewachsen. Grösster Vertriebsweg blieb 2021 der stationäre Buchhandel mit einem Umsatz von 3,76 Mrd. €, der aber 3,6% weniger umsetzte als im Vorjahr.

Der Anteil des stationären Buchhandels am Gesamtmarkt ist damit auf 39,1% gesunken. Im Pandemiejahr 2020 waren es noch 42,0%, 2019 sogar noch 46,2%.

Onlinehandel nimmt zu

Dagegen erzielte der Internetbuchhandel einen Umsatzanstieg von 16,2% auf 2,61 Mrd. €. Allerdings wird hier auch das Online-Geschäft der stationären Händler mitgezählt. So stieg der Umsatzanteil 2021 auf 27,1%.

Zulegen konnte auch das Direktgeschäft der Verlage (+2,7%). Der Umsatz betrug 2,09 Mrd. €, so dass der Marktanteil jetzt bei 21,7% liegt und damit seit drei Jahren konstant ist. Beim Direktvertrieb handelt es sich vor allem um Geschäfte mit Unternehmen und Institutionen sowie zu einem kleineren Teil mit Privatkundschaft. Auch in Verkaufsstellen wie Supermärkten, Tankstellen und Elektronikfachmärkten lag der Umsatz mit Büchern 2021 über dem Niveau (+7,6%)

der Vorjahre. Diese Vertriebskanäle erzielten zusammen einen Umsatz von 1,01 Mio. €, was inzwischen 10,5% Anteil am Umsatz des Gesamtmarktes ausmacht. Belletristik ist 2021 mit 31,9% nach wie vor der grösste Umsatzträger im Buchhandel vor Kinder- und Jugendbüchern mit einem Marktanteil von 18,8%. Auf Platz drei folgen die Ratgeber mit 13,9%.

Download und Streaming beliebter

Der Hörbuch-Markt ist im Jahr 2021 um 12% auf 280,2 Mio. € gestiegen. Insbesondere Download- und Streamingangebote sind für die Umsatzsteigerung verantwortlich. Downloads verzeichnen 2021 ein Plus von 17%, Streamings ein Plus von

32% im Vergleich zum Vorjahr. Während die Nachfrage nach digitalen Hörbüchern steigt, geht der Verkauf physischer Exemplare um etwa 13% zurück.

Auch der Absatz und Umsatz von E-Books ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Wurden 2010 noch 1,9 Mio. E-Books verkauft, waren es 2020 bereits 35,8 Mio. So nahm auch die wirtschaftliche Bedeutung der E-Books im Buchmarkt zu. Von 2010 bis 2020 erhöhte sich der Anteil des Umsatzes am Gesamtumsatz der Branche von 0,5% auf 5,9%. Allerdings sank der durchschnittlich bezahlte Preis für ein E-Book von 10,71 € auf 6,63 €.